

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für beide Tage beträgt 115,- EUR

(Für Ehrenamtliche, Studierende und DGP-Mitglieder 50,- EUR)

Teilnahme nur Freitag 50,- EUR inkl. Workshops

Teilnahme nur Workshops: 25,- EUR

Teilnahme nur Samstag 85,- EUR

Die Gebühren enthalten die komplette Verpflegung.

Tagungsorte

Freitag, 18. April 2008

Forum Mozartstraße am Katharinen-Hospital,

Mozartstraße 26, 59423 Unna

Samstag, 19. April 2008

Stadthalle Unna, Parkstraße 44, 59425 Unna

Anmeldung

Katharinen-Hospital Unna, Stichwort „3. Palliativkongress“

z. Hd. Hr. Valerius

Obere Husemannstraße 2, 59423 Unna

Tel.: 02303/100-2748, Fax: 02303/100-2700

E-Mail: valerius@katharinen-hospital.de

Nach Ihrer Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung mit den weiteren Unterlagen.

Wir vermitteln Ihnen zudem gerne eine Hotelreservierung in der gewünschten Kategorie.

Für weitere Fragen zum Kongress stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung:

Dr. Boris Hait, Palliativstation

Tel.: 02303/100-2034

Palliativstation Tel.: 02303/100-3800

Die Veranstaltung ist pro Tag mit je 6 Punkten zertifiziert (Workshops: 2 Zusatzpunkte).

Call for Abstracts

Wir sind sehr gespannt auf Reflexionen aus Ihrem eigenen Team und laden Sie ein, an unserer Posterausstellung teilzunehmen. Ihre Abstracts erwarten wir bis zum 30. März 2008 unter: hait@katharinen-hospital.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung den folgenden Unternehmen:

Astra Zeneca

Aventis/Sanofi

Berkner & Berwald

Bestattungen Groß

Bode Chemie

Braun Melsungen

Cephalon

Cosatop

Ecolab

Ethicon Wound/Johnson&Johnson

Hoffmann-La Roche

Janssen Cilag

Krankentransporte Schröder

Lohmann-Rauscher

Marien-Pflege

MSD

Mundipharma

Norgine

Novartis

Pfizer

Piepenbrock

Rentex

Rüsch/Teleflex

SLK

Smith Medical

Stadtfenster Unna

St. Jude

Vygon

Wissner-Bosserhoff

Wyeth



Katharinen-
Hospital Unna

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

3. Palliativkongress Unna
18. und 19. April 2008

u. a. mit Prof. John Ellershaw

Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

Willkommen in Unna!

Die wichtige Phase am Ende des Lebens selbstständig zu gestalten, ist für jeden Menschen ein zentrales Lebensthema. Gerade auch diejenigen, die Schwerkranken und Sterbende in Profession oder Ehrenamt eng begleiten, sind hierbei mit vielfältigen Fragen konfrontiert. „Am Ende des Lebens: Zwischen Autonomie und Abhängigkeit“ hat das Katharinen-Hospital deshalb seinen 3. Palliativkongress am 18. und 19. April 2008 überschrieben, zu dem wir sehr herzlich einladen!

Experten aus ganz Europa werden das Thema vorstellen und diskutieren. Die breite Palette der interdisziplinären Ansätze aus Medizin, Pflege, Therapie, Psychologie, Seelsorge und Ehrenamt ist dabei im Blick.

So freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf den intensiven interdisziplinären Austausch im Rahmen des 3. Palliativkongresses, der jetzt um einen Workshoptag ergänzt wurde. Begleitend wurden für Sie eine Posterpräsentation, eine umfangreiche Industrieausstellung sowie kulturelle Intermezzi vorbereitet.

Freitag, 18. April 2008

- 09.30 Uhr Auftakt-Café
- 10.00 Uhr Begrüßung
Ruthmarijke Smeding, Brüssel/B
- 10.15 Uhr
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)
in Deutschland – Realität oder Illusion?
Thomas Schindler, Berlin
- 10.50 Uhr Einführungen
Dehydration and the Dying Patient
John Ellershaw, Liverpool/GB
Managing Difficult Patients at the End of Life
Deborah Murphy, Liverpool/GB
- 12.30 Uhr Mittagspause mit Imbiss
- 13.30 Uhr
 1. Workshop mit Professor John Ellershaw
 2. Workshop mit Deborah Murphy

3. Autonomie, Fürsorge und das Recht auf Selbstbestimmung – die Debatte um Palliativversorgung und die Grenzen des Rechts Statement und Workshop Oliver Tolmein, Hamburg

- 14.30 Uhr
Gemeinsam am Lebensende –
Ärzte und Pflegenden in Kooperation
Workshop zu Fallbeispielen
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Round-Table-Gespräch
Zwei Länder im Vergleich. The pathway to
Excellence: wie verschieden sind die Wege?

Mit Professor J. Ellershaw, Mrs. D. Murphy,
Dr. T. Schindler, Dr. Rm. Smeding, Fr. G. Jancke
(Diakonie Kaiserswerth), Hr. Dr. Hansen (KV Nordrhein),
T.-Ch. Hiddemann (BMG), Hr. Dr. Geck (AOK WL)
- 19.30 Uhr Come-Together-Abend

Alle fremdsprachigen Beiträge werden übersetzt.

Kongressprogramm

Samstag, 19. April 2008

- 09.00 Uhr Registrierung der Teilnehmer
Moderation: Ruthmarijke Smeding, Brüssel/B
- 09.30 Uhr Eröffnung
Klaus Bathen, Geschäftsführer
Katharinen-Hospital Unna

Dr. Martin Kelbel, Chefarzt Anästhesie/Palliativabteilung
Katharinen-Hospital Unna

Musikalischer Auftakt
- 10.00 Uhr
Key Challenges and Developments in End of Life
Care in the UK; bedside to policy
Die wichtigsten Herausforderungen und Entwicklungen
bei der Begleitung am Ende des Lebens in GB: von
den Erfahrungen am Bett zu den Leitlinien
John Ellershaw, Liverpool/GB
Diskussion
- 11.15 Uhr
Promoting Best Practice in Nursing in Care
of the Dying
End of life Care aus Sicht der Pflegenden
Deborah Murphy, Liverpool/GB
Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen

Professor Dr. John Ellershaw
National Clinical Lead Palliative Care-Specialist End of Life Initiative, Clinical Director, Specialist Palliative Care, Royal Liverpool University Hospitals
Director, Marie Curie Palliative Care Institute Liverpool, Professor of Palliative Medicine, University of Liverpool, Liverpool/GB
Mrs. Deborah Murphy
National Lead nurse LCP – End of Life Initiative – Directorate Manager Specialist Palliative Care, Royal Liverpool University Hospitals
Associate Director Marie Curie Palliative Care Institute Liverpool, Liverpool/GB
Cornelia Knipping MAS Palliative Care; Dipl. Pflegefachfrau, St. Gallen/CH
Monika Müller Ansprechstelle NRW zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung; Vorstandsmitglied des BHPV, Bonn
Prof. Dr. Christof Müller-Busch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Berlin
Dr. Ruthmarijke Smeding Referentin für Aus-, Weiter- und Fortbildungen im Palliativ- und Trauerbereich, Würzburg, Brüssel/B
Fr. Gabriele Jancke Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Gemeindepflege, Dipl.-Pflegepädagogin
Dr. Thomas Schindler Geschäftsführer der DGP, Berlin
Dr. Oliver Tolmein Autor und Rechtsanwalt der Kanzlei Menschen und Rechte, Hamburg
Dr. Leonhard Hansen Vorsitzender der KV Nordrhein, Düsseldorf
Till-Christian Hiddemann GKV-Referatsleiter im Bundesministerium für Gesundheit
Dr. Matthias Geck Geschäftsbereichsleiter Vertragspartnerservice, AOK Westfalen-Lippe

- 13.30 Uhr Kulturelles Intermezzo
Kabarett mit Lioba Albus
- 14.00 Uhr
10 Jahre Palliativabteilung Unna –
Rückblicke und Visionen eines Teams
Team der Palliativabteilung
Katharinen-Hospital Unna
- 14.30 Uhr
Sterbekultur oder Sterbemanagement?
Was heißt heute „gutes“ Sterben?
Cornelia Knipping, St. Gallen/CH
- 15.00 Uhr
Das Zeitliche segnen – kann man das?
Monika Müller, Bonn
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr
Im Schlaf sterben – Möglichkeiten und Grenzen
der palliativen Sedierung
Christof Müller-Busch, Berlin
- 16.30 Uhr Reflexionen zum Abschluss

Alle fremdsprachigen Beiträge werden übersetzt.